

Raum für bewährte Kompetenzen.

Revue 2022

mit Rechenschaftsablage 2021

Erfahrungen. Perspektiven.

Ein zweites Jahr mit Pandemie liegt hinter uns: 2021 war geprägt von Misstrauen in die Wissenschaft, in die Politik, auch in Nachbarn und Freunde. Nun sind wir voller Hoffnung, dass wir bald auf diese merkwürdige Zeit zurückblicken können. Aus heutiger Perspektive scheinen die Solidaritätswellen zu Beginn, aber auch die zunehmende Parzellierung der Gesellschaft Ausdruck von Tendenzen, die schon lange präsent waren. Eine Finanzkrise konnte in der Schweiz bisher abgewendet werden. Die psychologischen Auswirkungen, besonders auf die jüngere Generation und Familien, werden uns jedoch noch länger begleiten. sanu arbeitet weiter daran, zukunftsorientiert Vertrauen, Zuversicht und Handlungskompetenzen zu stärken, um damit den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Solidarität zu fördern.

Gemeinsam lernen, gemeinsam erfolgreich

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens, Pandemien als Symptom einer globalisierten Welt zu sehen, in der Ökosysteme zunehmend aus dem Gleichgewicht geraten. Auch wenn Umweltthemen während der omnipräsenten Pandemie in der öffentlichen Wahrnehmung in den Hintergrund gerückt sind, zeigt sich: Akteurinnen und Akteure, die sich für eine intakte Umwelt einsetzen, braucht es heute mehr denn je. Der Einsatz von sanu für mehr Nachhaltigkeit ist also auch morgen und übermorgen noch von grosser Wichtigkeit.

Die Pandemie hat auch das sanu-Geschäftsjahr 2021 geprägt. Einige wenige Weiterbildungen mussten dieses Jahr abgesagt werden, viele konnten ganz oder teilweise in den digitalen Raum verschoben werden und haben dort eine eigene, sehr positive Dynamik entwickelt. Alle Teilnehmenden und Referierenden haben jedoch die Sommermonate, in denen die Kurse wie gewohnt stattfinden konnten, besonders genossen.

Anne Wolf,
Präsidentin des Verwaltungsrates



Bereits vor einigen Jahren hat sanu entschieden, den Beratungsbereich weiter auszubauen und ihm die gleiche Wichtigkeit beizumessen wie dem Bildungsbereich. Diese Strategieanpassung trug Früchte: Die pandemiebedingten Mindereinnahmen und Zusatzaufwände konnten mit Mehreinnahmen durch Beratungsmandate kompensiert werden. sanu schliesst das Geschäftsjahr positiv ab und mit Rekordzahlen bezüglich der Kursteilnehmenden – eine bemerkenswerte Leistung in der Bildungsbranche, die stark davon abhängig ist, dass Menschen unbeschwert zusammenkommen können.

Die Direktion, die bereits im April 2020 angetreten war, hat flexibel auf die sich ständig verändernden Voraussetzungen reagiert. Co-Leitungen sind in unterschiedlichen Situationen ein Plus, einfach schon deshalb, weil mehr

Personen mehr wissen, mehr sehen, mehr können und gemeinsam die Unternehmens-Resilienz erhöhen. Co-Direktorin Kathrin Schlup und Codirecteur Marc Münster ergänzen sich auf geradezu exemplarische Weise. In diesem Zweierteam sind (fast) alle wichtigen Perspektiven vertreten: Frau, Mann, Deutschschweizerin, Romand, visionäre Leaderin, erfahrener Geschäftsführer, Managementstrategie und Projektentwicklerin – mit gemeinsamen Werten und offenen Herzen für die Anliegen von Kunden und Mitarbeitenden. Es ist erfreulich, dass sanu diesen Weg eingeschlagen hat und damit erfolgreich ist.

Weiterbilden, entwickeln, unterstützen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – das ist auch 2022 das Credo. Bleiben wir gespannt, welche Antworten sanu auf zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen findet!



Kathrin Schlup und Marc Münster,
Co-Direktion sanu ag

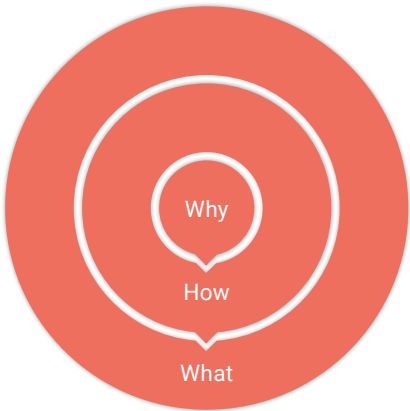
Wir sprechen immer wieder davon, dass wir systemisch denken müssen, ganz besonders, wenn es um die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft geht. Doch je besser wir komplexe Systeme verstehen, umso mehr müssen wir uns davor hüten zu meinen, dass sie dadurch vorhersehbar oder steuerbar werden. Das hat uns auch die Pandemie im letzten Jahr vor Augen geführt. Wir können zwar immer mehr wissen (und das ist wichtig und spannend!), es bleiben aber immer noch Unsicherheit und Unberechenbarkeit.

Komplexe Systeme können wir nicht kontrollieren, aber wir können lernen, mit ihnen zu tanzen (frei nach Dennis L. Meadows, Donella Meadows und Jørgen Randers: Die Grenzen des Wachstums. Originaltitel: The Limits to Growth. A Report for the Club of Rome's Project on the Predicament of Mankind, MIT, 1972). Was heisst das in der Praxis? Wir können lernen, Systeme mitzuprägen, Überraschungen zu erwarten und nach Möglichkeit von ihnen zu profitieren. Vielleicht haben Sie dieses «Mitprägen» schon einmal erlebt: bei der Gartenarbeit oder beim Surfen, beim Ski-

fahren oder im Zusammenspiel eines Orchesters. Bei all diesen Tätigkeiten sind wir hellwach, reagieren auf unsere Umwelt und partizipieren aktiv daran. Diese Aufmerksamkeit und Offenheit brauchen wir, wenn wir Gutes schaffen wollen, unter anderem im Management, in der Politik und im Umgang mit anderen Menschen.

Dem sanu-Team ist es im letzten Jahr gelungen, auf Unsicherheit gelassen zu reagieren, Herausforderungen mit Neugier zu begegnen, gemeinsam zu lernen und in der Zusammenarbeit und im Angebot für unsere Kunden zu wachsen. Vertrauen, geteilte Verantwortung, Bescheidenheit sowie ein spielerischer Umgang mit Bestehendem und Neuem sind der Nährboden dafür; Freude an der Arbeit, gegenseitige Wertschätzung und unternehmerischer Erfolg sind die Früchte. Wir freuen uns auf den nächsten Tanz mit Ihnen!

Wandel ist nötig und wird unterstützt von Methoden. sanu begleitet Unternehmen, Organisationen und Verwaltungseinheiten durch Phasen der Veränderung. Häufig geht es darum, zu den bestehenden Herausforderungen und Problemen eine gemeinsame Perspektive zu entwickeln und entsprechend Ziele des erstrebten Wandels festzulegen. Wir folgen dem Golden-Circle-Führungsinstrument nach Simon Sinek und gestalten den Prozess so, dass die Ziele wirklich erreicht werden. Dabei profitieren alle von unserem grossen Erfahrungsschatz und unserer Vielfalt an Methoden, vom Design Thinking über die Organisationsentwicklung bis hin zur Förderung von Partizipation.



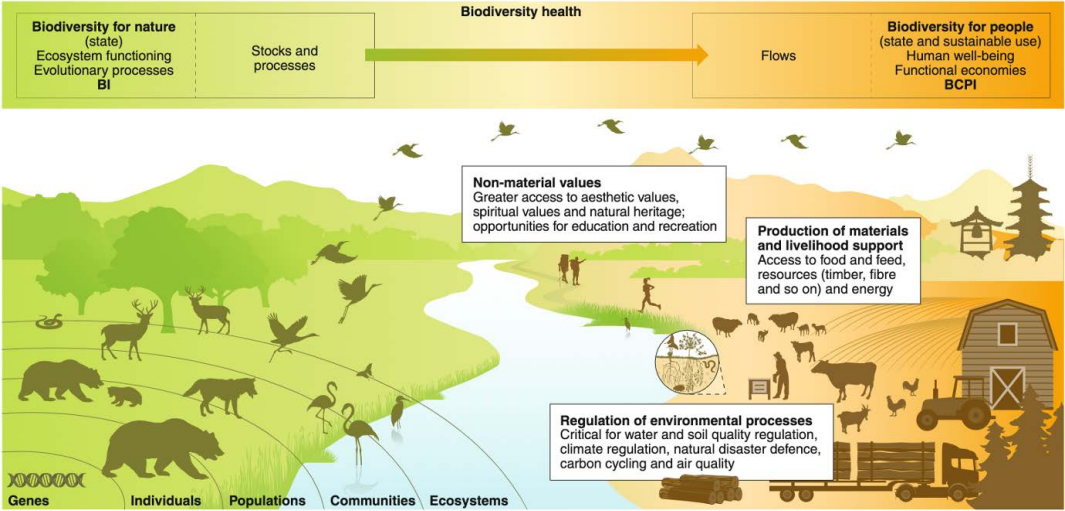
Why? – Was ist die Herausforderung? Welche Veränderung wird angestrebt?
How? – Was sind unsere Ziele? Wie erreichen wir sie?
What? – Wie gestalten wir den Prozess methodisch?

MBI: Ein Biodiversitätsindex als Entscheidungshilfe

Ein Land zu regieren bedeutet, mit konkurrierenden Zielen umgehen zu müssen und Kompromisse zu finden – zum Beispiel dann, wenn die Förderung erneuerbarer Energien an bestimmten Orten mit dem Erhalt der Biodiversität kollidiert. In Zusammenarbeit mit dem Forum Biodiversität

Schweiz testet sanu derzeit einen multidimensionalen Biodiversitätsindex (MBI). Dieser Index soll zeigen, wie es national um die Biodiversität steht und den Einbezug von Biodiversität bei der sektorenübergreifenden Entscheidungsfindung erleichtern. Er zeigt auf, wo gehandelt werden

muss, um Biodiversität langfristig zu erhalten. Der MBI wurde vom Global Monitoring Centre for Conservation of Nature (UNEP-WCMC) entwickelt und wird in drei weiteren Pilotprojekten (in Mexiko, Südafrika und Vietnam) getestet.



Soto-Navarro, C. A., Harfoot, M., Hill, S. L. L. et al.: *Towards a multidimensional biodiversity index for national application* (Dt.: *Weg zu einem multidimensionalen Biodiversitätsindex für die nationale Anwendung*). Nature Sustainability, 2021.

Mit Design Thinking zu innovativen Übernachtungsangeboten

Im Nachhaltigkeitsbereich geht es oft darum, unterschiedliche Bedürfnisse verschiedener Gruppen, aber auch der Natur oder der Allgemeinheit möglichst unter einen Hut zu bringen. Wie können sich Freizeitsportlerinnen mit Umweltschützern über die Nutzung von Naturräumen einigen? Wie lassen sich Bildungsziele in einem Naturerlebnispark so verwirklichen, dass eine Vielzahl von Gästen davon profitiert?

Im Wildnispark Zürich Sihlwald stehen grosse Veränderungen an: Die Sihl wird in diesem Jahrzehnt renaturiert. Dadurch verändern sich die Uferzonen. Auch das Gelände des Campingplatzes Sihlwald ist davon betroffen. Die Stiftung Wildnispark Zürich hat diesen Wandel zum Anlass genommen, mit den bisherigen Gästen des Campings, mit

potenziellen neuen Übernachtungsgästen sowie mit den zuständigen Gemeinden, Tourismusorganisationen und ansässigen Vereinen über Innovationen nachzudenken. In zwei Workshops entwickelte sanu mit den Beteiligten neue Ideen für Übernachtungsangebote. Diese werden nun

während der Erarbeitung des Businessplans geprüft. Die Workshops zeigten, dass mit den Methoden des Design Thinkings die Kreativität angeregt werden kann. Es gelang dabei, die Bedürfnisse der Interessensgruppen sowie den gesetzlichen Rahmen zu berücksichtigen.



Campingplatz Sihlwald, Wildnispark Zürich

Netto-null-Ziel erreichen – aber wie?

Die Stadt Winterthur hat sich ein ehrgeiziges Klimaziel gesetzt: netto null Tonnen CO₂-Emissionen bis 2040. Für die Stadtverwaltung bedeutet dies neben einem verbindlichen Zielrahmen, dass sie sich über die Zusammenarbeit über Departementsgrenzen hinaus Gedanken machen muss. Wie arbeitet eine Verwaltung möglichst effizient und agil in verschiedenen Szenarien – in einem Umfeld, das sich konstant wandelt und in dem die Herausforderungen grösser werden, aber auch überraschende Chancen und Synergien auftauchen können? Wie werden Zielkonflikte frühzeitig aufgedeckt und lösungsorientiert bewältigt? Welche Instrumente können dabei helfen?

Gemeinsam mit Akteuren aus der Verwaltung und Politik hat sanu Handlungsempfehlungen zur Organisation, zur Zusammenarbeit sowie zum Zusammenspiel der Departemente diskutiert und festgehalten. Dabei wurde rasch klar, dass es ergänzend zu den bekannten Verwaltungsprozessen noch exploratives Arbeiten und einen interdisziplinären Austausch braucht. Zentral ist obendrein eine Vertrauenskultur, die offene Diskussionen, Transparenz und Kooperation fördert.

Zukunfts- und wirkungsorientierte Kooperation

Eine Stadt zu verwalten ist eine kollektive Aufgabe. Sie verlangt von der Exekutive, konstruktiv zusammenzuarbeiten, eine gemeinsame Vision zu erkennen und sich darauf zu einigen, worin die Herausforderungen bestehen und welche Massnahmen diese erfordern. Die Zusammenarbeit sollte nicht nur horizontal zwischen Ratsfrauen und Ratsherren stattfinden, sondern auch vertikal mit den Führungskräften der Verwaltung. Das gemeinsame Verständnis der Herausforderungen und Prioritäten ermöglicht es dann, eine Stadt reaktiver, harmonischer und effizienter zu steuern.

sanu hat für die Stadt Fribourg eine Methode entwickelt, um die Prozesse der Exekutive bei der Erarbeitung von Legislaturprogrammen zu moderieren.



Die Stadt Fribourg wird von sanu beim Erarbeiten ihrer Legislaturprogramme unterstützt.



Die Echte Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*) gehört zu einer Gruppe von Organismen, die selbst von Fachleuten wenig beachtet wird.

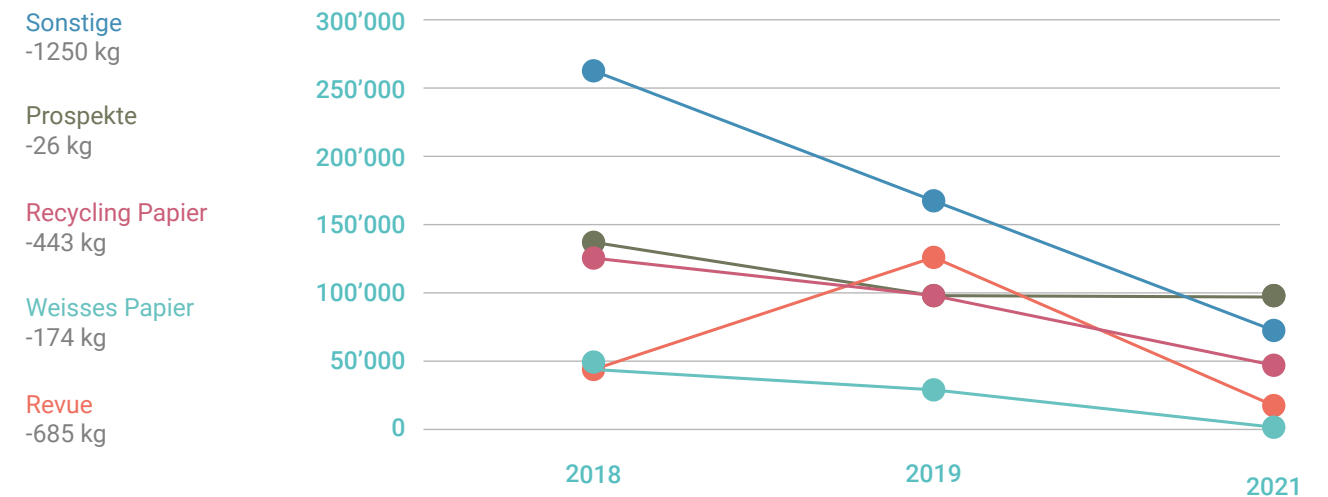
Strategie zur Verbesserung der Artenkenntnis

Das Problem ist bekannt: Die Artenkenntnis droht in der Schweiz verlorenzugehen. Und es reicht nicht, sich dessen bewusst zu sein, damit sich etwas ändert. Die beiden Fachhochschulen HEPIA und ZHAW wollten aktiv etwas dagegen unternehmen. Von privaten Bildungsanbietern und NGOs gab es bereits vereinzelte unkoordinierte Bemühungen in diese Richtung. Nun setzten sich die beiden Fachhochschulen mit sanu, dem Bundesamt für Umwelt, den Datenzentren und der Swiss Systematics Society zusammen, um eine Strategie zu erarbeiten, die schweizweit Wirkung entfalten soll und sich in den Aktionsplan zur

Strategie Biodiversität einfügt. In Gesprächen mit einzelnen Akteuren, regelmässigen Sitzungen dieser Kerngruppe sowie Befragungen wurde um Ziele und Massnahmen gerungen. Weder sollte ein weiterer zahnloser Papiertiger für die Schublade entstehen, noch sollte es das Werk einiger weniger Begeisterter sein. Der Gewinn der nun vorliegenden Strategie besteht nicht in erster Linie im Dokument selbst, sondern im Prozess, bei dem Fragen auf den Tisch kamen, Positionen sich klärten und um Formulierungen gerungen wurde – bis die Beteiligten eine gemeinsame Sprache und Perspektive fanden.

Papierverbrauch in Blatt A4

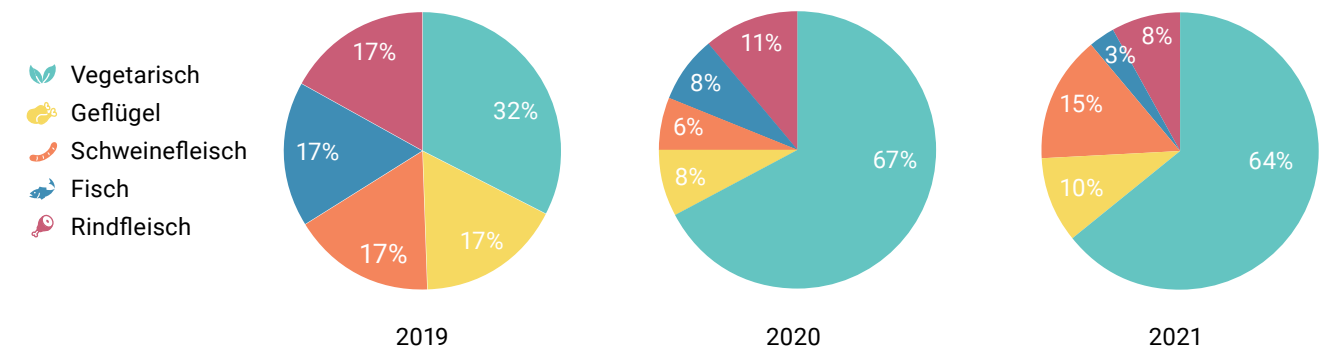
Entwicklung zwischen 2019 und 2021



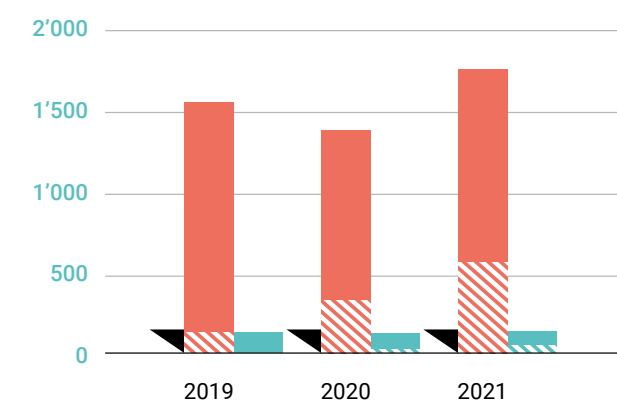
Ziel 2021: 0.5 Kg Papier total pro Teilnehmende pro Tag.
Effektiv 2021: 0.1 kg Papier total pro Teilnehmende pro Tag.

Ernährung an sanu-Weiterbildungen

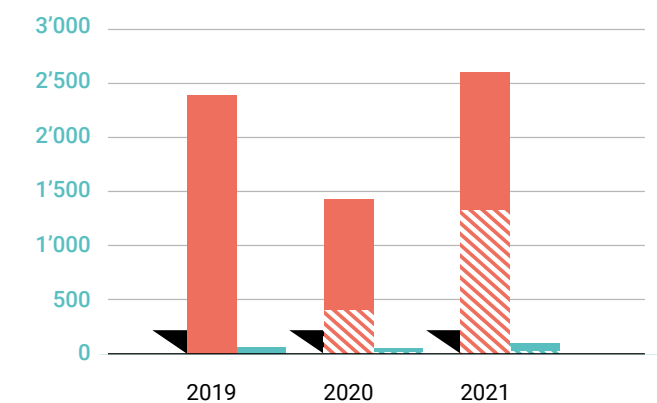
Die Grafik zeigt, welche Art von Mahlzeit die sanu-Kursteilnehmenden in den Pausen, am Mittag und beim Apéro bestellt haben:



sanu-Angebot



Externe Aufträge



Teilnehmende davon online Durchführungen davon online

Erfolgreiche Umsetzung

Angebotsqualität (Note 1–6)



Wir konnten die Qualität unserer Angebote im Jahr 2021 weiter verbessern. Dadurch ist die Zufriedenheit unserer Auftraggebenden gestiegen. Die Ziele, die wir uns bezüglich der Anwendungsmöglichkeit und der Erreichung der Kursziele gesetzt haben, wurden knapp verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Werte dennoch zulegen.

Weiterbildung zur Bodenkundlichen Baubegleiterin BBB

Die in dieser Ausbildung erworbenen Kenntnisse helfen mir im Alltag, Entscheidungen zu treffen, den Bauherren oder Unternehmen Lösungen vorzuschlagen und die gewählten Massnahmen gegenüber den kantonalen Behörden zu rechtfertigen.

Clémentine Jaquet,
Bodenkundliche Baubegleiterin, biol conseils sa



Überzeugen mit Empathie und Emotionen

Überzeugend argumentieren zu können gehört zu den Schlüsselkompetenzen für den Erfolg im Berufsleben. Dafür ist es essenziell, die Bedürfnisse und Strategien des Gesprächspartners zu verstehen. Diese Kompetenzen wurden im Online-Seminar der sanu variantenreich geschult. Anhand von Fallbeispielen erprobten die Teilnehmenden Methoden zur Argumentation. Dadurch wurde schnell klar: Überzeugen mit Empathie und Emotionen wirkt konstruktiver, effektiver und sympathischer, als das Gegenüber zu überreden oder Fakten zu predigen. Der Kurs hat mir geholfen, Blockaden in Projekten zu lösen und Anliegen besser einzubringen. Ich kann die Teilnahme sehr empfehlen.

Dr. Petra Stiehl-Braun,
Teamleiterin Umwelt, Porta AG



Tagung auch virtuell ein grosser Erfolg

Wir mussten den Rapperswiler Tag – das Treffen der Schweizer Landschaftsarchitektur – 2020 absagen und 2021 virtuell durchführen. Dank der Organisation der virtuellen Infrastruktur und der Moderation durch sanu wurde die Tagung trotzdem ein grosser Erfolg. Die sehr kompetente Beratung hat uns als Organisationsteam Sicherheit gegeben. Die lebendige und engagierte Moderation durch Kathrin Schlup hat auch virtuell für ein gemeinsames Erlebnis und für Spontaneität gesorgt.

Prof. Dr. Christoph Küffer,
Professor, Institutspartner ILF

Schmackhaft, inspirierend, gesellig

Wie können wir unseren Konsum nachhaltiger gestalten? Was sind die Herausforderungen in der Wertschöpfungskette unserer Ernährung? Wie können wir in der Region und darüber hinaus nachhaltige Lösungen für die Gastronomie finden? Für den Verein «Circular Gastronomy Switzerland» organisiert sanu im Restaurant ecluse in Biel einmal monatlich inspirierende Begegnungen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft.

Engagierte Menschen teilen ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge mit den Gästen. Ziel ist es, Synergien zu schaffen, Kooperationen zwischen Stadt und Land zu stärken und die Gastronomie von morgen zu gestalten. Ein feines Essen, eine herzliche Atmosphäre und reichhaltige Diskussionen sind garantiert – und nebenbei entsteht auf circular-gastronomy.ch ein Handbuch für die Kreislaufgastronomie. Auch Sie sind herzlich willkommen!

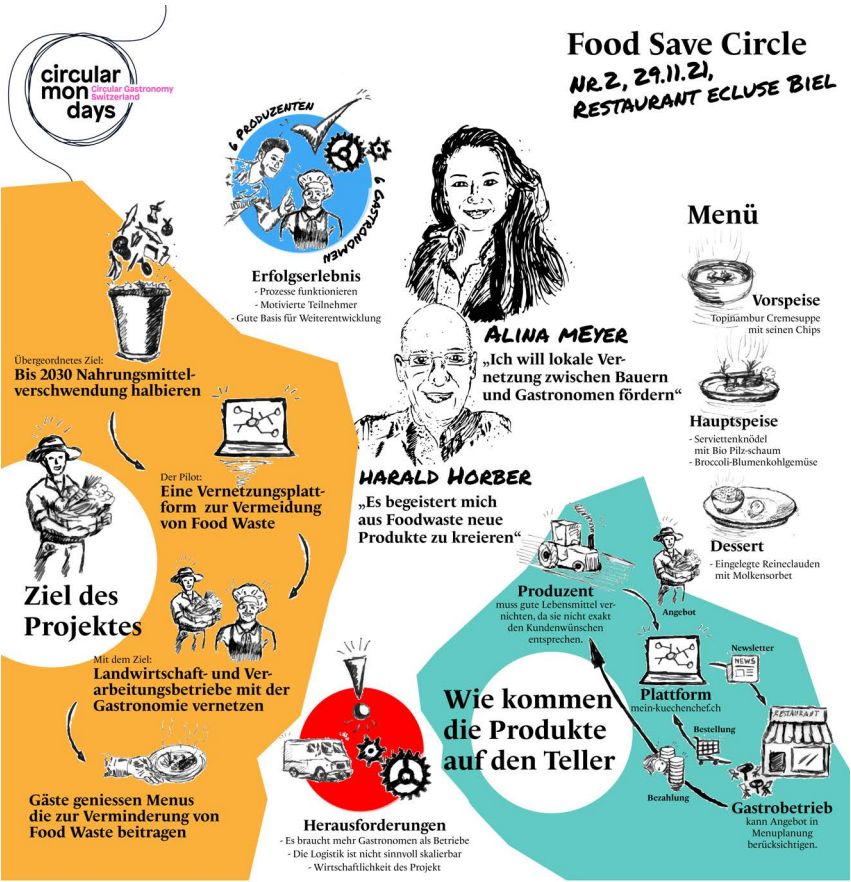


Illustration zum Tischgespräch am Circular Monday (ab 2022 Circular Wednesday)

Toleranz spart Arbeit

Wie soll ich meine Wege, Strassen, Plätze und Terrassen sauber halten, wenn ich keine Herbizide und Biozide mehr einsetzen darf? Was sagen die Anwohnerinnen und Anwohner, wenn es aus allen Ritzen und Rinnen grünt und blüht? Keine Angst: Sie sind mit Ihrer nachhaltigen Grünflächenpflege in bester Gesellschaft, leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, bereiten vielen Passantinnen und Passanten grosse Freude und verhalten sich erst noch rechtskonform!

Das wurde den rund 60 Kursteilnehmenden aus 35 Waadtländer Gemeinden bewusst, als sie im Juni 2021 einen von drei sanu-Mandatskursen zum Thema «Herbizidverbot

auf befestigten Flächen und alternative Unterhaltsmethoden» besuchten. Sie haben realisiert, dass eine flächendeckende mechanische oder thermische Beikrautbeseitigung sehr teuer und aufwändig ist. Viel erfolgversprechender sind eine Kombination von alternativen Unterhaltsmethoden, Extensivierungen von pflegeintensiven Flächen sowie eine grössere Toleranz dem unerwünschten Bewuchs gegenüber. Toleranz spart Arbeit und trägt zu einem bunten, lebendigen Aussenraum bei.

Wildblumenwiese bei der ARA in Chavornay, VD



Aus dem sanu-Alltag

Vertiefungskurs «Landwirtschaft und Boden» für Bodenkundliche Baubegleiterinnen und Baubegleiter

In den letzten Jahrzehnten haben die Siedlungsentwicklung und damit auch die Bautätigkeit für Infrastrukturen aller Art stetig zugenommen. Letztere findet oft auf Kosten von Kulturland statt. Gerade diese Böden sind mehrheitlich sehr produktiv und weisen gute agronomische Eigenschaften auf. Insbesondere zur Sicherung der Nahrungsmittelproduktion ist es deshalb wichtig, die Fruchtbarkeit von landwirtschaftlich genutzten Böden zu bewahren.

Agronomische Grundkenntnisse sind für die Bodenkundliche Baubegleitung unabdingbar, um zu bestimmen, welche Massnahmen beim baulichen Eingriff, bei der Wiederherstellung der landwirtschaftlich genutzten Böden und bei der anschliessenden Nachsorge (Folgebewirtschaftung) angemessen sind. Im Rahmen von Befragungen zur Qualitätskontrolle der Bodenkundlichen Baubegleitung hat sich gezeigt, dass Bedarf an einer Vertiefung des landwirtschaftlichen Grundwissens besteht.

Hierzu hat sanu neu den Vertiefungskurs «Boden und Landwirtschaft» für Bodenkundliche Baubegleiterinnen und Baubegleiter ausgearbeitet. Er wird dieses Jahr am 24. Mai. und 1. Juni erstmals in der Romandie und 2023 in der Deutschschweiz durchgeführt. Der Kurs umfasst angewandten Unterricht, Feldbesuche und den Austausch mit Bewirtschaftenden und Baustellenpersonal.

Corsin Lang, BAFU Sektion Boden

Spatenprobe im Rahmen der BBB-Weiterbildung 2021



Zertifikatskurs für naturnahe und effiziente Grünflächenpflege

Der gemeinsam mit Pusch neu lancierte sechstägige Zertifikatskurs vermittelte den Teilnehmenden die nötigen Fachkenntnisse rund um die steigenden gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen an Grünflächen. Das zentrale Element: der Mehrwert von Biodiversität in Siedlungen. Themen wie Wiesen- und Heckenpflege, Neophytenmanagement, Kleinstrukturen und öffentliche Sensibilisierung wurden besprochen. Zudem erarbeiteten die Teilnehmenden einen selbständigen Pflegeplan.

Heckenschneiden für mehr Biodiversität

Der Kurs war ausgebucht, und die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren allesamt positiv. Die behandelten Themenbereiche wurden als aktuell und relevant, die Fachpersonen als kompetent und der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden als förderlich beurteilt. Die Zusammenarbeit mit Pusch war bereichernd. Wir konnten Synergien nutzen und gegenseitig von Erfahrungen profitieren.



Nach 15 Monaten Ausbildung haben die Teilnehmenden einer weiteren Klasse des Lehrgangs Projektmanagement Natur und Umwelt im Dezember 2021 ihre Diplome erhalten. Zum Abschluss gehört auch die Durchführung von Umweltprojekten mit praktischen Lösungen für öffentliche und private Auftraggebende. Zwei dieser vielfältigen Umweltprojekte werden hier näher vorgestellt.

Diplomprojekte Lehrgang Projekt- management Natur und Umwelt

Berner Inselpark: Grünraum mitten in der Stadt

Der zum Inselehospital gehörende Inselpark liegt mitten in der Stadt Bern. Er gilt als wichtiger «Pocket-Park» (kleine Grünfläche im urbanen Raum) und wurde 2015 vollständig einer Schutzzone zugeteilt. In der Folge entstand eine naturnah gestaltete Umgebung, die tagtäglich von rund 2'000 Menschen durchquert oder besucht wird. Im Park besteht sehr hohe Biodiversität.

Zur Umsetzung ihrer Ziele der Sensibilisierung und Wissensvermittlung erarbeitete die Projektgruppe einen Massnahmenkatalog

mit zehn Themen, zeigte für jedes Thema den ökologischen Mehrwert auf und formulierte Ideen, wie das jeweilige Thema zielgruppengerecht vermittelt werden kann. Zudem setzte die Gruppe eine Fördermassnahme Fauna (Fledermäuse) sowie eine Fördermassnahme Flora (Krautsaum) um. Sie bestimmte die im Inselpark lebenden Fledermausarten mit dem Ziel, den Lebensraum so zu gestalten, dass diese Arten langfristig im Park heimisch sein können. Zudem wurde ein Schutzkonzept zur Erhaltung der Fledermäuse ausgearbeitet.

Das Projektteam legte im Inselpark ausserdem einen Krautsaum an. Es wählte den dafür geeigneten Standort sowie passende einheimische, ökologisch wertvolle Pflanzen. Die Gruppe erarbeitete auch ein Konzept, wie der Krautsaum langfristig erhalten und gepflegt werden kann. Die Insel Gruppe hat die Ergebnisse auf ihrer Website (inselgruppe.ch) unter «Der Insel-Natur auf der Spur» veröffentlicht.

Der Inselpark des Inseleospitals Bern



OdA Umwelt führt neu die Berufs- prüfungen durch

Seit 2021 führt die Geschäftsstelle der OdA Umwelt (Organisation der Arbeitswelt) das Prüfungssekretariat für die Berufsprüfungen Natur- und Umweltfachfrau/-mann FA und Umweltberater/in FA. Bisher war sanu mit dieser Aufgabe betraut. Die Übergabe verlief gut; die Zusammenarbeit ist weiterhin partnerschaftlich und konstruktiv.



Food Save Circle: eine regionale Ver- netzungsplattform

In der Landwirtschaft fallen jährlich über 20'000 t vermeidbare Lebensmittelverluste an; in der Lebensmittelverarbeitung sind es gar mehr als 700'000 t. Es gibt viele Initiativen, einen Teil dieser Lebensmittel direkt an die Endverbraucher zu bringen. Eine funktionierende Plattform, die Produzenten und Gastronomen verbindet, besteht aber derzeit in der Schweiz nicht.

Ziel des Projekts «Food Save Circle» war ein Konzept für eine regionale Vernetzungsplattform, die vermeidbare Lebensmittelverluste zwischen Produzenten und Gastronomen vermittelt. Das Projekt wurde in drei Phasen aufgeteilt: In einer Markt- und Stakeholder-Analyse wurden mittels Interviews die Bedürfnisse von Landwirtschafts- und Verarbeitungsbetrieben sowie von Gastronomen und Plattformbetreibern untersucht. In einem Pilotversuch testete die Gruppe eine einfache Vernetzungsplattform. Während vier Wochen boten



Harald Horber verteilt Lebensmittel für den Food Save Circle

Produzenten über einen Online-Shop Lebensmittel an, die von Abnehmern bezogen werden konnten und deren Verlust so vermieden wurde.

Die Pilotphase war erfolgreich und wurde mit einem Vernetzungs-Event abgeschlossen. Aus den gesammelten Informationen und Erfahrungen der ersten beiden Phasen wurde ein Konzept erarbeitet. Dieses umfasst die Anforderungen an die Produkte und die Teilnehmenden, beschreibt die Prozesse, die Logistik und die Marketingmassnahmen und benennt die finanziellen Auswirkungen.

Alle Projekte aus den Lehrgängen: sanu.ch/projekte

Wir streben bei sanu danach, Angebote bereitzustellen, die aktuell, relevant, praxisorientiert und innovativ sind. Das erfordert ein offenes Ohr für Neues und ein Auge dafür, wie sich seit längerem bestehende Probleme entwickeln. Ich bin ein neugieriger Mensch und lasse mich gerne von den Entdeckungen und Lernerfahrungen inspirieren, die ich bei der Entwicklung von Schulungen im Bereich des Umweltschutzes auf Baustellen mache. Es freut mich sehr, wenn die Kursteilnehmenden Kenntnisse erwerben, die sie bei ihrer täglichen Arbeit anwenden können.

Laure Mäder,
Projektleiterin Bau & Boden



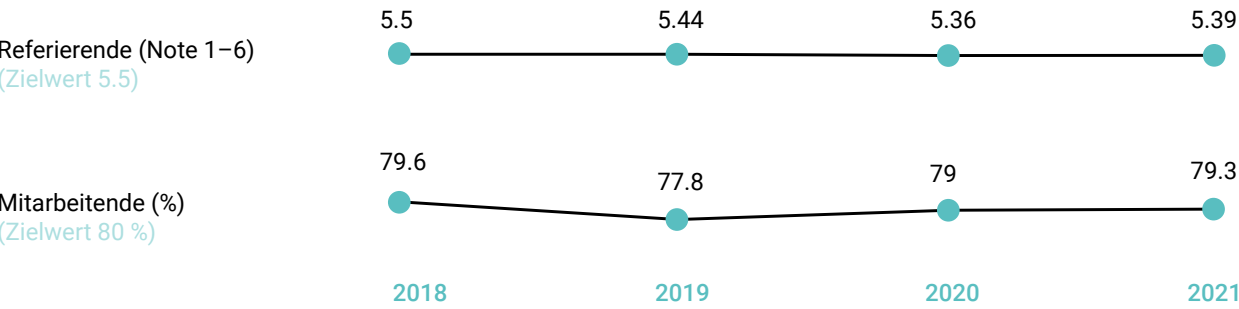
Stimmen

Die Qualität der Kommunikation ist ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Die Zusammenarbeit mit sanu ist ein gutes Beispiel dafür. Wir haben massgeschneiderte Schulungen entwickelt, basierend auf dem Austausch von Erfahrungen, «Best Practices» und Rollenspielen. Die Teilnehmenden haben die operativen Tools erfolgreich in ihrem beruflichen Umfeld angewendet. Dazu war die Einführung der Online-Schulung eine schöne Erfahrung, die durch die gute Beziehung zum gesamten sanu-Team erleichtert wurde.

Lucette Quarteron,
Referentin im französischsprachigen Kurs
«Kommunikationstrilogie: Sitzungsleitung,
Verhandlung, Konfliktmanagement»



Zufriedenheit



Organisation 2022



Mindestens fünf Jahre!

Das ist die Zeit, die wir im Prozess der Digitalisierung von Kursen und in der Praxis des Online-Unterrichts gewonnen haben. Mit der Pandemie war es vorbei mit mittel- oder langfristigen Strategien. Man musste sich anpassen oder den Unterricht unterbrechen. Institutionen, Lehrkräfte und Studierende waren zu einem Lernprozess gezwungen. Alle konnten experimentieren und im Online-Unterricht das Beste und Schlimmste ausprobieren. Der Druck auf die Anbieter entsprechender Dienstleistungen und Software war enorm; innerhalb von zwei Jahren haben sich die Tools rasant entwickelt. Nun ist jede und jeder ausgerüstet, das Know-how hat zugenommen, und man hat die Wahl zwischen mehreren geeigneten Hybridformen.

Informationen und Grundlagen online bereitzustellen, in Präsenzveranstaltungen eine kollektive Intelligenz zu entwickeln und zwischenmenschliche

Beziehungen in einem freundlichen Rahmen zu pflegen – all das ist nun Realität geworden. Man kann davon ausgehen, dass unnötige Reisen künftig vermieden werden und der Bedarf an Räumlichkeiten abnimmt, während die Kreativität während der Präsenzkurse steigt. sanu hat sich schnell an die neue Situation und die damit verbundene Nachfrage angepasst. Nicht zuletzt wurden die Durchführungszeiten überarbeitet, sodass die Kurse einem erweiterten Publikum offenstehen.

Wir sehen in diesen Folgen der Situation, die wir in den letzten zwei Jahren erlebt haben, eine enorme Chance. Die Herausforderung besteht nun darin, die richtige Formel zu finden und unseren grössten Trumpf zu behalten: die Geselligkeit und den sozialen Austausch – verbunden mit der neuen Realität von weniger, aber intensiveren Präsenzveranstaltungen.



Yves Leuzinger, Verwaltungsratsmitglied, ehemaliger Direktor der HEPIA Hochschule für Landschaft, Ingenieurwesen und Architektur, Genf

Bilanz

Obwohl die gesundheitliche Situation im vergangenen Jahr von grosser Unsicherheit geprägt war und die Bilanz im Jahr 2020 negativ ausgefallen war, weil Investitionen und hohe Verluste zusammengekommen waren, konnte sanu ag die Bilanz im Jahr 2021 verbessern und die gesunde Situation von 2019 wiederherstellen. Die gute Liquidität und der Trend einer allmählichen Steigerung des gesamten Unternehmenswerts lassen uns der Zukunft und den kommenden Herausforderungen positiv entgegenblicken.

Aktiven	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften		
Kasse	817.40	451.20
Postcheck	25'728.42	33'725.79
Bank CS	979'706.79	966'809.76
Bank KK BEKB	902'423.40	444'680.09
Master Card Travel Cash	2'199.99	2'338.09
Total flüssige Mittel und Wertschriften	1'910'876.00	1'448'004.93
Forderungen		
Debitoren	409'608.05	512'483.35
Verrechnungssteuerguthaben	0.00	11.94
Delkredere	-11'000.00	-10'000.00
Inventar	3'700.00	200.00
Total Forderungen	402'308.05	502'695.29
Aktive Abgrenzungen		
Aktive Abgrenzungen Betrieb	17'359.25	28'569.05
Aktive Abgrenzungen Projekte	58'530.00	122'262.00
Durchlaufskonto	-19'463.65	-4'179.18
Total aktive Abgrenzungen	56'425.60	146'651.87
Total Umlaufvermögen	2'369'609.65	2'097'352.09
Anlagevermögen		
Einrichtungen	1.00	1.00
Mobiliar	1.00	1.00
EDV- und Büromaschinen	4'460.00	1.00
Material Lehrbetrieb	1'315.00	1.00
Cafeteria	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	5'778.00	5.00
Total Aktiven	2'375'387.65	2'097'357.09

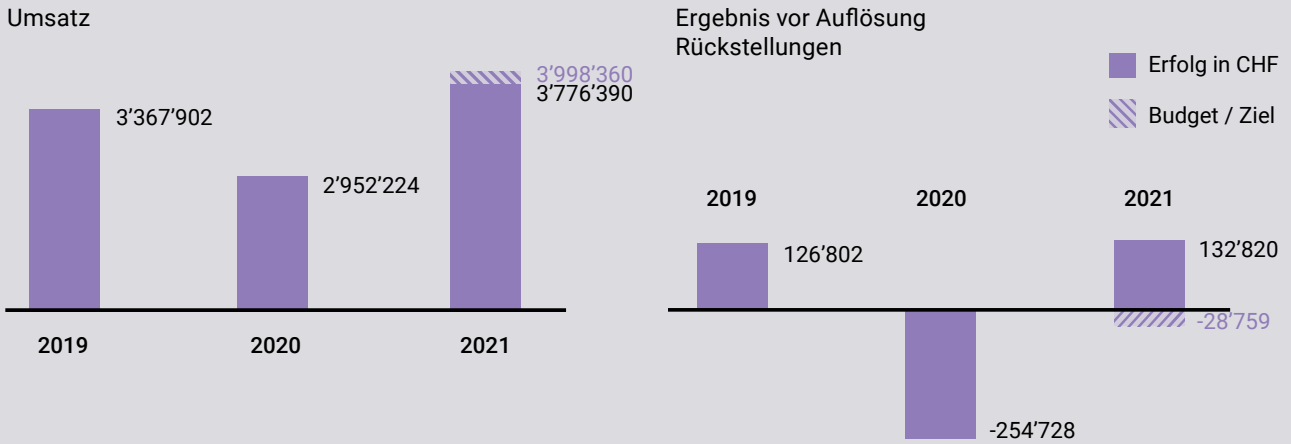
Passiven	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Kfr. Fremdkapital		
Kreditor Sammelkonto	83'872.50	37'343.86
Vorauszahlungen Debitoren / Gutscheine	14'069.00	11'691.00
Kreditor MwSt.	40'133.60	33'457.60
Kreditor Sozialversicherungen	8'259.95	28'448.55
Passive Abgrenzungen, kfr. Rückstellungen		
Passive Abgrenzungen Betrieb	63'171.50	91'156.76
Passive Abgrenzungen Projekte	761'471.26	743'776.01
Rückstellungen Erfolgsbeteiligung Mitarbeitende	70'600.00	1'600.00
Rückstellungen Öko-Mobility	30'113.44	28'660.40
Klimarappen	7'047.90	7'017.90
Weiterbildungsfonds	1'110.84	1'110.84
Rückstellungen Überstunden	35'000.00	35'000.00
Total kfr. Fremdkapital	1'114'849.99	1'019'262.92
Lfr. Fremdkapital		
Rückstellungen Projektentwicklung	275'532.23	281'922.25
Rückstellungen Einrichtungen	0.00	0.00
Rückstellungen Sabbaticals und Dienstaltersgeschenke	77'924.23	77'924.23
Total lfr. Fremdkapital	353'456.46	359'846.48
Eigenkapital		
Aktienkapital	230'000.00	250'000.00
Agio	115'000.00	125'000.00
Eigene Aktien	-64'697.00	-144'320.00
Andere Reserven	115'000.00	65'000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	372'567.69	497'550.94
Total Eigenkapital	767'870.69	793'230.94
Jahresergebnis	139'210.51	-74'983.25
Total Passiven	2'375'387.65	2'097'357.09

Erfolgsrechnung

Beim Umsatz verfehlten wir das für 2021 budgetierte Ziel nur knapp. Der Gewinn fiel hingegen doppelt so hoch aus wie budgetiert. Das ist dem guten Funktionieren unserer Teams zu verdanken. Diese führten das Programm agil und effizient durch, konnten die internen Ausgaben begrenzen und erreichten gleichzeitig Rekordwerte bei der Qualität unserer Leistungen.

Anzumerken ist, dass wir 2021 die interne Verrechnung von Leistungen abgeschafft haben. Damit haben wir auch auf die künstliche Aufblähung unseres Umsatzes um mehr als eine halbe Million verzichtet. De facto bewegt sich der sanu-Umsatz im Jahr 2021 somit auf einem Niveau, das in der Vergangenheit nie auch nur annähernd erreicht wurde.

Budget 2021			
Projekte	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF
Planung & Bau	414'206	660'205	245'999
Natur & Grünmanagement	729'693	1'132'940	403'247
Strategie & Management	386'866	644'490	257'624
Transformation	212'170	408'660	196'490
Beruf & Umwelt	519'459	1'038'065	518'606
Management- & Eventsupport	52'616	114'000	61'384
Total Projektergebnis	2'315'010	3'998'360	1'683'350
Betrieb und Grundauftrag			
Gesamt Personalaufwand	2'179'283		
Anteil Projekte	-1'103'382		
Anteil Betrieb	1'075'901		
IT, Geräte, Material	105'788		
Verwaltung	28'000		
Verwaltungsrat/Stiftung durabilitas	81'700		
Marketing/Kommunikation	92'000		
Mieten/Nebenkosten	204'720		
Externe Aufträge	9'000		
Bibliothek	1'000		
Abschreibungen	36'000		
Unterhalt Geräte	8'000		
Beitrag Bund		0	
Beiträge Private/Sponsoring		0	
Beiträge Projekte an Betrieb		0	
Diverse Erträge Ausserordentliches		0	
Steuern	15'000		
Steuer andere Periode / a.o. Aufwand			
Total Betrieb	1'657'109	0	-1'657'109
Total Projekte und Betrieb Ergebnis	3'972'119	3'998'360	26'241
Kapitalherabsetzung	55'000		
Auflösung Rückstellung Ergebnis inkl. Auflösungen		91'000	62'241
Gewinn Verlust	62'241		
Total Betrieb und Projekte	4'089'360	4'089'360	



Rechnung 31.12.2021			
Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF	Rent. in %
350'883	589'271	238'388	40%
575'968	1'040'198	464'230	45%
285'428	514'164	228'736	44%
256'919	421'903	164'984	39%
557'291	1'093'437	536'146	49%
51'230	95'338	44'108	46%
2'077'720	3'754'312	1'676'592	45%
Rechnung 31.12.2020			
Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF	
240'127	412'053	171'926	
483'891	694'770	210'879	
330'575	608'757	278'182	
527'557	1'108'418	580'862	
50'658	114'918	64'259	
1'632'808	2'938'917	1'306'109	
1'909'589			
-904'483			
1'005'106			
64'643			
29'036			
79'794			
60'490			
205'779			
42'092			
1'537			
25'763			
8'732			
	0		
	2'758		
	0		
	10'549		
0			
1'171			
1'524'143	13'307	-1'510'836	
3'156'951	2'952'224	-204'728	
50'000			
	179'745	-74'983	
-74'983			
3'131'969	3'131'969		

Kontakt

sanu future learning ag
General-Dufour-Str. 18
2502 Biel/Bienne

T 032 322 14 33
sanu.ch

blog.sanu.ch
sanu.ch/newsletter



100% Altpapier, Rebello blauer Engel Recycling, FSC recycled